

Blockseminar III: 20./21. Februar 2015: Entwicklungsangepasste Methoden zur Stabilisierung, Ressourcenaktivierung und Affektregulation, entwicklungstypisches Vorgehen in Einzel-Gruppentherapie (Vorschul-, Grundschul- & Jugendalter), Selbsterfahrung & Psychohygiene

Psychosoziale Interventionen zur Herstellung von äußerer und innerer Sicherheit werden theoretisch und praktisch vorgestellt. Die Abklärung von Suizidalität, Selbstverletzung und Fremdgefährdung wird erörtert. Stabilisierung und Ressourcenaktivierung mittels altersangemessener kreativer Mittel, traumaadaptierter Entspannungsverfahren, Imaginativ-hypnotherapeutischer Methoden und altersgerechter kognitiver Methoden werden demonstriert und erprobt. Anpassungen des Skilltrainings nach Linehan für Jugendliche werden vorgestellt und die Anwendung bei Anspannung, Wut, Schneidedruck, intrusiven und dissoziativen Symptomen vermittelt. Zusätzlich Arbeit mit Bezugspersonen / Wohngruppen und sozialen Bezugssystemen.

Die dazu entwickelten Module aus dem Behandlungsmanual „Das Seefahrercamp 6-10: ein Behandlungsmanual für Kinder mit Traumafolgestörungen“ werden vorgestellt und in Ausschnitten praktisch durchgeführt. Die Anwendung auf den Jugendbereich im Einzel- und Gruppensetting wird vorgestellt.

Ergänzend werden Einheiten zur themenzentrierten Selbsterfahrung vorgestellt und auch in Kleingruppen durchgeführt (Psychohygiene, Feststellung sekundärer Traumatisierung & Burnout, Anleitung zu Selbstschutz, Klärung persönlicher Werthaltungen).

Ziel des Workshops ist die Vertiefung theoretischer Kenntnisse und praktischer Kompetenzen im zur Stabilisierung und Ressourcenaktivierung bei Kindern und Jugendlichen. Die Selbstfürsorge der und Psychohygiene der BehandlerInnen bildet einen besonderen Schwerpunkt.

Als Methoden werden Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Videobeispiele, Diskussionen im Plenum und Informationsvermittlung eingesetzt.

Literatur:

- Ahrens-Eipper, S. & Nelius, K. (2014) *Das Seefahrercamp 6-10. Ein Behandlungsmanual für Kinder mit Traumafolgestörungen*. Halle: KJP-Verlag.
- Cohen, J. A., Mannarino, A. P. & Deblinger, E. (2006). *Treating trauma and traumatic grief*. New York: Guilford.
- Fegert, J. & Kölich, M. (2012). *Klinikmanual Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie*. Berlin: Springer.
- Kirsch, V., Fegert, J. M., Seitz, D. C., & Goldbeck, L. (2011). Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie (Tf-KVT) bei Kindern und Jugendlichen nach Missbrauch und Misshandlung. *Kindheit und Entwicklung, 20*(2), 95-102.
- Krüger, A. (2007) *Erste Hilfe für traumatisierte Kinder*. Düsseldorf: Patmos.
- Kultalahti, T. & Rosner, R. (2008). Risikofaktoren der Posttraumatischen Belastungsstörung nach Trauma-Typ-I bei Kindern und Jugendlichen. *Kindheit und Entwicklung, 17* (4); 210-218.
- La Greca, A.M., Silverman, W.K., Vernberg, E.M., & Roberts, M.C. (Editors) (2002). *Helping children cope with disasters and terrorism*. Washington, D.C.: American Psychological Association.
- Lackner, R. (2004) *Wie Pippa wieder lachen lernte. Fachliche Hilfen für traumatisierte Kinder*. Wien: Springer.
- Landolt, M. A. (2012). *Psychotraumatologie des Kindesalters, Grundlagen, Diagnostik und Interventionen*. 2. Auflage. Göttingen: Hogrefe.
- Landolt, M. A., Hensel T. (2012) *Traumatherapie bei Kindern und Jugendlichen*. Göttingen: Hogrefe.
- Maercker, A. (Hrsg.). (2013). *Posttraumatische Belastungsstörungen* (4., vollst. überarb. u. aktualis. Aufl.). Berlin: Springer.
- Ruf, M., Schauer, M., Neuner, P., Catani, C., Schauer, E., & Elbert, T. (2010). Narrative Exposure Therapy for 7 to 16 year olds a randomized controlled trial with traumatized refugee children. *Journal of Traumatic Stress, 23*, 437-445.
- Schmucker, M. & Köster, R. (2014). *Praxishandbuch IRRT: Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Traumafolgestörungen, Angst, Depression und Trauer*. Klett-Cotta, Stuttgart
- Steil, R., Rosner, R. (2009). *Posttraumatische Belastungsstörung*. Göttingen: Hogrefe.